

Kommentar



Constanze Wüstefeld zur Forderung des Landkreises

Wie eine Bestrafung

Sechs neue fünfte Klassen anstatt acht – die vom Landkreis geforderte Reduzierung ist drastisch. Gut 50 Kinder müssten dann auf eine andere Schule gehen, könnten eventuell sogar keine Gesamtschule mehr besuchen, weil der Weg zur nächsten einfach zu weit ist.

Aus Sicht des Landkreises mag man diese Forderung vielleicht verstehen, die Schüler sollen gleichmäßig auf die Einrichtungen verteilt werden. Doch aus der Sicht der Betroffenen ist der Schritt unverständlich: Eine Schule, die mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet wurde, wird durch die mögliche Reduzierung bestraft. Viele Schüler gehen nach Vellmar zur Schule, weil sie das vielfältige Angebot überzeugt. Bewerbstelligt wird das von den Lehrern und den Betreuungskräften. Denen wird durch den vom Landkreis geforderten Schritt signalisiert: Unser Engagement hat zur Folge, dass uns die Schüler weggenommen werden.

Anstatt weniger neue fünfte Klassen an der Ahnatal-Schule zu fordern, sollte der Landkreis lieber das Angebot an seinen anderen Schulen verbessern. Dann würden die Eltern ihre Kinder dort auch anmelden – und die Schüler würden sich damit gleichmäßig verteilen. cow@hna.de

Projekt „Alt plus Jung“ sucht Senioren

FULDATAL. Für das Projekt Alt plus Jung gleich Mehr Lebensqualität werden ältere Männer und Frauen gesucht. Bei dem Projekt kooperiert der Nachbarschaftsverein Fuldatal mit der Gesamtschule in Ihringshausen.

Bei dem Projekt übernehmen jeweils zwei Schüler der neunten und zehnten Klasse für einen älteren Menschen eine Patenschaft. Diese beinhaltet, dass sie den Senioren beim Spaziergang begleiten, vorlesen, mit ihnen Gesellschaftsspiele spielen oder andere zu vereinbarende Hilfen geben. (mic)

Interessierte Senioren melden beim Nachbarschaftsverein unter Tel. 05 61/81 81 23.

Ausstellung zum Winter im Rathaus

AHNATAL. Eine Winterausstellung der Ahnataler Hobbykünstler wird am Mittwoch, 26. November, um 19.30 Uhr im Rathaus der Gemeinde, Wilhelmsthaler Straße 3, eröffnet.

Insgesamt 17 Aussteller zeigen ihre Arbeiten, in der Mehrzahl gemalte Bilder, aber auch Fotografien, Karten, Häkel- und Näharbeiten sowie Patchwork. Im Rahmen der Eröffnung wird ein Bild der Ahnaterin Erika Müller zugunsten der Gruppe Miteinander versteigert. (mic)



Alle Bildungsabschlüsse sind hier möglich: Die Ahnatal-Schule in Vellmar ist nicht nur deswegen beliebt. Auch das Unterrichtsangebot und die AGs tragen zum guten Image der Gesamtschule bei.

Foto: Schräer/Archiv

„Es ist ein Schlag ins Gesicht“

Ahnatal-Schule in Vellmar: Schulleiter Hartwig schockiert – Landkreis fordert Sechs- statt Achtzügigkeit

VON CONSTANZE WÜSTEFELD

VELLMAR. Die Schülerzahl an der Ahnatal-Schule in Vellmar könnte zum nächsten Schuljahr im Sommer 2015 deutlich sinken. Das würde nicht an einem geringeren Interesse der Eltern liegen, ihre Kinder dort anzumelden, sondern an einem Antrag des Landkreises Kassel beim Staatlichen Schulamt. Statt acht neuen fünften Klassen soll es künftig nur noch sechs geben.

Die Begründung: Der starke Zulauf an der Ahnatal-Schule „gefährde den Fortbestand anderer Gesamtschulen im Kreis“, sagt Landkreissprecher Harald Kühlborn, die Schüler sollen in Zukunft gleichmäßiger auf die bestehenden Einrichtungen verteilt werden. Ob es tatsächlich eine Reduzierung der Klassen gibt, will das Schulamt nächste Woche entscheiden. Gegenüber der HNA äußerte sich das Schulamt bisher nicht.

In Vellmar, bei Eltern und Lehrern stößt dieser Antrag auf Unverständnis. „Bei all dem, was hier geleistet wird, ist das ein Schlag ins Gesicht“, sagt Schulleiter Wolfgang Hartwig.

Schüler aus Kassel zuerst betroffen

Darf die Ahnatal-Schule in Vellmar ab dem Schuljahr 2015/2016 nur noch sechs neue fünfte Klassen anbieten, hat das Folgen für die Anmeldungen. „Wir freuen uns natürlich über jede Anmeldung“, sagt Schulleiter Wolfgang Hartwig, „das zeigt, dass unser Angebot akzeptiert wird.“ In Zukunft müssten dann aber mehr Kinder abgewiesen werden. „Zuerst würden das die Schüler aus Kassel sein.“ Im aktuellen Schuljahr kommen 245 von 1197 Schülern aus Kassel, insgesamt stammen 447 Schüler nicht aus Ahnatal oder Vellmar.

Die Schüler aus Kassel kommen vor allem aus dem Stadtteil Jungfernkopf, bereichern die Klassen mit dem Schwerpunkt Musik oder Sport. „Bisher gibt es eine gut funktionierende Kooperation zwischen der Ahnatal-Schule und der Grundschule in Jungfernkopf“, sagt der Vorsitzende des Schulleiternbeirates Ralf

Hartwig. Seit 13 Jahren leitet er die Schule, hat das jetzt bestehende Angebot zusammen mit dem Lehrer-Kollegium aufgebaut.

Dass das Zusammenspiel aus dem Fremdsprachenangebot, den AGs am Nachmittag und den Sport- und Musikklassen auf Akzeptanz bei Eltern und Kindern stoße, würden die hohen Anmeldezahlen zeigen: „Wir haben mit 1200 Schülern im kommenden Schuljahr gerechnet“, sagt Hartwig, „die Qualität hat sich rumgesprochen.“ Dass diese nun beschnitten werden soll, verstehe er nicht.



Kirsten Antenbring-Schmidt

„Da ist eine Maschine in den Köpfen in Gang gesetzt worden.“

KIRSTEN ANTENBRING-SCHMIDT, MITGLIED SCHULPERSONALRAT

Denn dass die unter der Sechszügigkeit leiden würde, steht für Kirsten Antenbring-Schmidt, Lehrerin und Mitglied im Schulpersonalrat, fest: Das Angebot könne so nicht bestehen bleiben, wenn

Lehrerstellen wegfallen, die durch die beantragte Sechszügigkeit zu viel wären. Das beschäftigt auch die Lehrer: „Da ist eine Maschine im Kopf in Gang gesetzt worden“, erzählt Antenbring-Schmidt, „die Kollegen fangen an zu überlegen, wer am kürzesten hier ist und wer keine Kinder hat.“ Zehn bis 15 Stellen könnten es nach der Berechnung des Schulpersonalrates in den kommenden sechs Jahren treffen. Dieses könne nicht da-

durch aufgefangen werden, dass die Stellen der Kollegen, die in den Ruhestand gehen, einfach nicht wieder besetzt würden.

Lehrer leisten gute Arbeit

„Die gute Arbeit der motivierten und engagierten Lehrer wird durch dieses Vorhaben bestraft“, sagt Ralf Stüss, Vorsitzende des Schulleiternbeirates. Zusammen mit anderen Eltern hat er gestern Abend bei einer Informationsveranstaltung für Eltern zu-

künftiger Fünftklässler Unterschriften gegen die Sechszügigkeit gesammelt. Fortgesetzt wird die Aktion bei der nächsten Informationsveranstaltung am Donnerstagabend und am Freitag während des Tags der offenen Tür in der Ahnatal-Schule.

KOMMENTAR ARTIKEL UNTEN



Ralf Stüss